



Protokoll vom 17.03.2016

2. April 2016

Versammlungsleiter: Matthias Lüth
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr

Es sind 16 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist nicht beschlussfähig.

Inhaltsverzeichnis

1	Begrüßung und Formalia	2
1.1	Beratung	2
2	Berichte	3
2.1	Kurzbericht der LSR Sitzungen vom 19.02. und 12.03.	3
3	Haushalt	4
4	Stellungnahme zur Schließung von Studiengängen an der Juristischen Fakultät	5
5	Sonstiges	6

1 Begrüßung und Formalia

1.1 Beratung

Zu bestimmten Punkte wird eine Beratung stattfinden. Eine Beratung wird zu folgenden Punkten stattfinden:

- den durch einen Ini eingebrachten Haushalt
- die Stellungnahme zum Hochschulentwicklungsplan
- 10 • Berichte
- die Änderung der Ordnung

Eine weitere Diskussion hat ergeben, dass der Punkt zur Änderung der Ordnung nicht besprochen wird, da nicht genug Leute anwesend sind, die dazu Stellung beziehen können und wir so
15 keinen der Vorschläge wirklich präferieren sollten.

2 Berichte

2.1 Kurzbericht der LSR Sitzungen vom 19.02. und 12.03.

2.1.1 sächsischer Lehrpreis

- 5 Der sächsische Lehrpreis wird alle 2 Jahre vergeben. Bei der letzten Vergabe 2014 gab es allerdings einige Probleme: Intransparente Vergabekriterien, nur Professoren konnten teilnehmen und das Preisgeld von 4x10.000 € ging aufs Privatkonto. Dies führte zu einem KSS Boykott.
- 10 Dieses Jahr wurden diese Mängel allerdings behoben, daher hat die KSS Thomas Schmalfuß in die Jury entsandt.

2.1.2 Sportvernetzung

- 15 Der Sportreferent der TU Chemnitz, Rik Brey, hat Interesse an einer landesweiten Vernetzung der Sportreferate im Sinne eines Ausschusses der KSS. Auf der Sitzung soll darüber diskutiert und die Notwendigkeit für einen solchen
- 20 Ausschuss festgestellt werden oder nicht. Die Information soll in den StuRä publik gemacht werden. Der Geschäftsführer der Landeskonferenz für Hochschulsport (LHS) findet diese Idee "charmant".

25 2.1.3 TTIP

- Das TTIP ist das erste Handelsabkommen das auch direkten Einfluss auf die Bildungs- und Kulturlandschaft hat. Es steht zu befürchten, dass der ohnehin schon stark liberalisierte Bildungs-
- 30 sektor in Deutschland noch weiter liberalisiert werden soll. Die Tatsache, dass die Verhandlungen absolut intransparent stattfinden, es nicht einmal für die Entscheidungsträger*innen zur Meinungsbildung uneingeschränkter Zugriff auf die Verhandlungsdokumente gibt, ist ebenfalls
- 35 ein stark zu kritisierender Punkt. Es wurde daher ein Arbeitsauftrag sich damit zu befassen an die zuständigen Ausschüsse & Amtsträger erteilt.

40 2.1.4 Runde 3 der Exzellenzinitiative

- Der LSR fordert weiterhin eine vollumfängliche Ausfinanzierung der Hochschulen im Land Sachsen in Kooperation mit dem Bund einzusetzen und sich damit gegen die Neuauflage der Exzellenzinitiative auszusprechen.
- 45

2.1.5 Wahlen

Folgende Ausschüsse & Ämter wurden besetzt:

- Sprecher: Felix Ramberg (UL) & Paul Hösler (HTWK)
- 50 Koordination: Robert Hoppermann (TUD)
Ref. Finanzen: Gordon Guido Oswald (HS Mittweida)
Ref. Soziales: René Lochmann (WHZ)
- 55 Ref. LuSt: Thomas Schmalfuß (TUD)
Ref. HoPo: Jan-Malte Jacobsen (TUD)
Ref. ÖA: Katharina Maigatter (TUC) (noch 2 offen)
Ref. IT: Offen
- 60 Ref. Semesterticket: Offen

3 Haushalt

Robert bittet darum, den Haushaltsentwurf zeitlich an die Plenumsmitglieder zu schicken, damit dieser auf der nächsten Sitzung behandelt werden kann.

5

4 Stellungnahme zur Schließung von Studiengängen an der Juristischen Fakultät

Der Hochschulentwicklungsplan 2025 sieht vor, die Studiengänge Law in Context und den Masterstudiengang Wirtschaftsrecht zu schließen. Dies sind die wichtigsten Studiengänge für die Juristische Fakultät. Die Abschaffung könnte zur Schließung der Fakultät führen, auch wenn dies zur Zeit nicht vorgesehen ist, da zunächst der Vertrauensschutz sichergestellt und danach der Lehrexport weitergeführt wird. Die Stellen werden erhalten, bis der Vertrauensschutz der Studenten abgelaufen ist und werden dann an die anderen Universitäten umgezogen. Studenten, die über die Regelstudienzeit hinaus sind, könnten nicht mehr vom Vertrauensschutz profitieren und müssten ihr Studium in Leipzig beenden. Mit der Schließung der Fakultät würde die TU Dresden ihren Status als Volluniversität verlieren. Der StuRa sollte dazu Stellung beziehen und die Geschäftsführung will dahingehend aktiv werden. Es wird geäußert, dass die Umstellung auf das Bachelorsystem bereits ein schlecht war und die Schließung jetzt wohl den richtigen Schritt darstellt, da ein juristischer Studiengang im Bachelor-Master-System nicht tragfähig ist. Dagegen wird gesagt, dass es um das Gesamtsignal des Hochschulentwicklungsplan geht, bestimmte Fächerkulturen an Universitäten, die unter anderem einen hohen Lehrexport besitzen, abzuschaffen. Auch die Zentralisierung von Fächern an bestimmten Universitäten wird als ein negatives Vorgehen angesehen. Es wird angeregt, erst mal abzuwarten, was als nächstes passiert. Es kann sein, dass andere Fakultäten den wichtigen Lehrexport übernehmen können und werden. Aus dem Plenum wird die Aussage getroffen, dass der StuRa geschlossen gegen die Schließung stehen sollte. Man sollte dies des Weiteren nach zeigen. Als wichtiger Punkt wird aufgeführt, dass genau geschaut werden sollte, mit welchen Argumenten man vorgeht, da ein Einkauf der wichtigen Lehrexporte von außen möglich ist und somit dieses Argument schnell entkräftet werden könnte.

Der Geschäftsführer für Hochschulpolitik berichtet, dass die Schließung der Fakultät schon länger Gesprächsthema ist. Er befürwortet auch, dass wir uns geschlossen gegen die Abschaffung äußern sollten. Die Konzentrierung von Fächern wird auch zur Verringerung der Meinungsvielfalt führen, da dann nur noch ein Lehrstuhl zu gewissen Themen existieren würde. Auf die Frage, wie endgültig die Eckpunkte sind, antwortet der GF HoPo, dass ein genauer Text für den Entwicklungsplan noch aussteht, da es aber schon so lange gedauert hat, die Eckpunkte zu verabschieden, werden die einzelnen Punkte wohl nicht erneut geöffnet. Er führt auch aus, dass der HEP offiziell nicht Pflicht ist, wenn Hochschulen den Plan aber nicht unterschreiben, bisher zurückgezogene Stellenkürzungen doch vollzogen werden. Es wird eingeworfen, dass wir jetzt erst recht etwas tun sollten, bevor die Punkte umgesetzt werden.

Aus dem Plenum wird Kritik an der Stellungnahme der KSS zu diesem Thema geäußert, die als zu wohlwollend und nicht kritisch genug angesehen wird. Des Weiteren wird geäußert, dass man sich auch im Senat quergestellt sollte.

Meinungsbild: Wer ist dafür, dass der StuRa eine Stellungnahme verabschiedet:

75 **Ergebnis:** Einstimmig dafür.

Meinungsbild: Wer ist dafür, dass die GF im Sinne des Erhalts der Studiengänge tätig wird:

Ergebnis: 18/2

5 Sonstiges

Der StuRa richtet das Sommerfest beim Die-
sAcademicus zusammen mit dem Campusbüro
Studieren mit Kind aus. Jeder Interessierte darf
5 sich bei Daniel oder bei der GF melden, um zu
helfen.

Das ZIH bietet einen Exchangeserver für den
10 StuRa an, Interessierte dürfen sich an Matthias
Zagermann wenden.

Es gab ein Gespräch zum Datenschutzbeauftrag-
15 ten der Studenten, weil es da bisher noch keinen
gab. Der Landesdatenschutzbeauftragte hat die
Aussage getroffen, dass der Beauftragte der Uni
auch für die Studenten verantwortlich ist. Weiter
20 Folgen daraus werden an späterer Stelle berich-
tet.

Eric Hörnlein regt an, dass wir als StuRa beim
nächsten Bunten Abend der FSR auftreten soll-
25 ten.

Unterschriften:

Versammlungsleiter:

Protokollant:
